Fregatte Köln-F 220

Tagebuch
der
SNFL-1968 (STANAVFORLANT)
von
Manfred Frühwald

Standard Naval Force Atlantic Manöver Tagebuch: vom 10.3.68 - 20.6.68

Sonntag, 10.März 1968 Cuxhaven
Cuxhaven: 12:00 Auslaufen. An der Pier liegen die "Karlsruhe" und die "Braunschweig"
Wetter: Schneeschauer, Seegang 3-4, Windstärke 7-8

Montag, 11.März 1968
10:45 Uhr - Enge Dover-Calais passiert
Wechselhaftes Wetter, leichter Seegang. Kreidefelsen von Dover an Steuerbordseite. Auf Backbordseite russischer Dampfer.
Um 18:30 Uhr um 1 Stunde zurückgestellt.

Dienstag, 12.März 1968
08:00 Uhr - Verlassen des Kontinentalplateaus. Wassertiefe 200m. Wetter bedeckt und leichte Dünung. Wassertemperatur 14°C
Position: 16:30 Uhr Zeitzone Z, 46°23`N, 11°0,5W
Der Stabsarzt sagte mir, daß die Reihenuntersuchung ergeben habe, daß auf meiner Lunge schwarze Schatten gesehen wurden und daß ich ich in San Juan nochmals untersucht würde. Es könnte sein, daß dort meine Reise zu Ende ist und ich nach Bad Zwischenahn zur Kur müßte.

Mittwoch, 13.März 1968
Position 13:00 Uhr Zeitzone Z 43°N, 18°W
15:45 42°19`N, 18°54`W
20:15 41°33`N, 20°18´W
Wetter: bewölkt, leichte Dünung, Wassertemperatur 13°, Wasswertiefe über 5000m
Im Deck wird es schwül, Stimmung ist gut.
Es ist ein lauer Abend, bedeckter Himmel. Wir saßen auf der Schornsteinschräge, tranken einen Kasten Bier und sangen Shanties.
Maat Meyer, unser Antialkoholiker, trank eine halbe Flasche Whiskey, aus welchem Grund auch immer, war sturzbetrunken und machte Terror. Kleine Schlägerei zwischen Maat Meyer und Maat Grohme.
Um 18:30 Uhr wurde die Uhr um 1 Stunde zurückgesetzt.

Donnerstag, 14.März 1968
Position 04:20 Uhr 40°33´N, 21°28´W
08:15 40°8´N, 22°15`W
13:00 35°12´N, 22°50`W
16:50 39°05´N, 23°06´W
20:00 38°29`N, 24°16´W
Wetter: wechselhaft, Temperatur 23°C, Wassertemperatur 15°C. Mittags fast wolkenlos und warm.
Wahrscheinlich morgen um 09:00 Uhr Einlaufen in Ponta Delgada auf der Insel Santa Maria auf den Azoren.
24:00 Uhr Ankern vor Ponta Delgada

Freitag, 15.März 1968 Azoren
Position 00:20 Uhr 37°42´N, 25°15´W
04:15 36°21`N, 27°10´W
09:00 Uhr - Einlaufen in den Hafen von Ponta Delgada. Ponta Delgada ist eine schöne Stadt, im
Hintergrund sieht man die Vulkankegel.
Es war ungewiß, ob Landgang genehmigt wurde. Doch um 11:00Uhr durfte die Freiwache an Land,
ich hatte leider Anwesenheitswache. Um 12:00 Uhr tanzte eine Volkstanzgruppe auf der Pier, die
danach unser Schiff besuchtigte.
Maat Kubiczek ist erkrankt (Hals).

Samstag, 16.März 1968
Position 08:00 Uhr ZeitZone N 36°7,8´N, 28°37,1W
12:20 35°40´N, 25°04´W
16:00 35°18´N, 31°23´W
20:00 34°52`N, 32°51`W
Wassertemperatur bis 100m Tiefe 18°C, mit Bathytermograph gemessen

Sonntag, 17.März 1968
Position des Schulschiffes "Deutschland" um 05:30 Uhr: 3,3°S, 31,9°W
Position 00:00 Uhr, Zeitzone O, 34°24´N, 33°27`W
04:00 36°6`N, 35°5`W
Es verspricht ein schöner Tag zu werden. Um 05:00 Uhr Himmel spärlich bedeckt. Wassertemperatur 20°C.
Den ganzen Tag über Sonntagsroutine. Ziemliche Hitze, wolkenfrei.
Um 18:30 Uhr wurde die Uhr um 1 Stunde zurückgesetzt.

Montag, 18.März 1968
Position 00:10 Uhr Zeitzone P, 31°N, 42°12´W
04:00 31°39`N, 42°55`W
12:30 30:57`N, 44°05`W
16:00 30°09`N, 45°45`W
20:00 Uhr Zeitzone Q, 20°28`N, 47°15,5`W
Wetter. Um 00:00 Uhr regnerisch
Tagestemperatur 25°C
Am Nachmittag nahm der Wind zu und ein Wolkenguß kam hinzu. Abends schauten wir uns den Filem "Charade" mit Audrey Hepburn und Cary Grant an.

Dienstag, 19.März 1968
Position 16:00 Uhr 27°16`N, 51°21`W
Wassertemperatur 24,5°C
Wetter: morgens Seegang, annähernd wolkenlos, 32°C im Schatten. Wir fahren jetzt Kriegsmarsch

Mittwoch. 20.März 1968
Position Zeitzone Q, 24°03`N, 57°32`W
Wassertemperatur 24,5°C
Heiß und windstill

Donnerstag, 21.März 1968
14:00 Uhr: Esso-Tanker 0,5sm querab. Seit 4 Tagen das erste Schiff, dem wir begegnet sind.
Sehr heiß, wir fahren quer zur See.
17:45 Uhr ZZ Q kam Flash-Spruch aus Old Germany, "Quck Train". Das kümmerte uns nicht.

Freitag, 22.März 1968 San Juan
Ein sehr heißer Tag
Einlaufen in San Juan.. In der Hafeneinfahrt liegt ein geborstener und ausgebrannter Tanker,
der vor 10 Tagen auf ein Riff aufgelaufen war.
Ich war überrascht über das moderne Aussehen der Stadt. Ich hatte sie mir anders vorgestellt.
Abends gingen wir in die Base. Danach gingen wir in den "Pizza Palace". Dort trafen wir 6 Marines von Schiff 90 (Kirwin). Wir verabredeten uns für Samstag um 12:00Uhr

Samstag, 23.März 1968 San Juan
1 FC Nürnberg - Werder Bremen 0:0
09:30 - 12:00 Uhr in der Base Postkarten und Getränke gekauft. Um 12:00 Uhr kamen die Amis
an Bord. Um 14:00 Uhr gingen wir in die Stadtr ins "Carribean Hilton". Um dort den Swimming
Pool benutzen zu können, mußten wir in der Base Tickets holen (Für Soldaten kostenfrei)
Wir blieben bis 19:00 Uhr im Hotel. Die Preise waren verhältnismäßig günstig. Ein Bier (India)

65 Cent, ein Coke 40 Cent.
Bis 22:00 Uhr spazierten wir durch San Juan und besuchten eine Bar, die wir um 22:30 Uhr verließen.

Sonntag, 24.März 1968 San Juan
Heute habe ich stehenden Posten.
Wetter ist schwül und heiß.
Die "Hanseatic" ist heute Morgen in San Juan eingelaufen. Unsere Offiziere wurden für heute abend zu einer Party auf der "Hanseatic" eingeladen.
Mich erwartet eine Überraschung. Einer meiner ehemaligen Ausbilder, Obermaat Deppe, besuchte mich an Bord. Er ist jetzt Offiziersanwärter auf der "Hanseatic".

Montag, 25.März 1968 St.Thomas
07:00 Uhr, Auslaufen aus San Juan in Richtung St. Thomas. (Virgin Islands). Diese Insel ist 40sm von Puerto Rico entfernt..
14:00 Uhr Einlaufen St. Thomas. Unser 1.Wo fuhr mit seinem Anlegemanöver in die hölzerne
Pier unter interessierten Beobachtern des amerikanischen Zerstörers "Holder". . Er hatte die Strömung nicht berücksichtigt. Die "Hanseatic" lag auch da bis 18:00 Uhr.
Um 17:00 Uhr gingen Peter Stoltzmann, Otto Grohme und ich nach Charlotte Amalie, der Hauptstadt St.Thomas. Vorher besuchten wir auf dem holländischen Zerstörer "Holland" unsere Freunde Albert, Fred und Jeff, die wir ca. 9 Monate vorher bei einem anderen Manöver in
Portland kennengelernt hatten.
Im Innenhof eines Hotels sahen wir einen Limbo, sehr große Klasse. Im "Island Handicraft" kaufte ich mir für 1,50$ einen Strohhut.

Dienstag, 26.März 1968 St.Thomas
Ab 10:00 Uhr Sonntagsroutine
Peter, Walter und ich marschierten zur Magens Bay. Das soll einer der 10 schönsten Strände der
Welt sein. Dabei mußten wir über eine Bergkette von 2500ft über Serpentinen gehen, um auf die
anderen Teil der Insel zu gehen. Die Temperatur war grauenhaft heiß, die Straßen von einer atemberaubenden Steilheit.
Abends kamen uns Jeff und Fred von der "Holland" besuchen.

Mittowch, 27.März 1968
Wetter: wechselnd bewölkt
Heute morgen sind wir mit der "Gatineau", der "Holder", der "Brighton" und der "Holland" zum Schießen
gefahren.

Donnerstag, 28.März 1968
Den ganzen Tag von 04:00 - 24:00 Uhr U-Jagdübung gefahren (ASW Primary).

Freitag, 29.März 1968 San Juan
Einlaufen San Juan um 12:00 Uhr. bis 19:00 Groß-Reinschiff.
Um 18:00 Uhr kamen Jeff und Fred an Bord. Fred brachte das Stanaforland-Abzeichen, Zigaretten und
eine Dose Salami mit. Wir spielten den ganzen Abend Skat miteinander.
Am Morgen wurde ich mit Obermaat Kern in die Base ins Revier gefahren. Dort wurde ich geröngt.
Das Ergebnis war positiv. Mehr werde ich in Deutschland erfahren, wahrschceinlich werde ich dort nach der Reise ins Sanatorium eingeliefert.

Samstag, 30.März 1968 San Juan
Habe Wache, UVD 1. Wetter beständig warm.

Sonntag, 31.März 1968, San Juan
Wetter ist wolkenlos und sehr heiß.

Morgens an Land in die Altstad, wechselte dort zu 8% Bearbeitungsgebühr in einem Souvenirladen,
das einem Engländer gehörte, mein Geld. Ich kaufte dort Ohrringe für Uschi und einen Brieföffner
aus Ebenholz (der aber in Kenia produziert wurde).Die Altstadt sieht spanisch mittelalterlich aus
Abends waren wir auf der "Holland". Dort haben wir bis morgens 12:30 Uhr gezecht wie die Irren.

Montag, 1.April 1968
Maat Braner wurde zum Obermaat befördert.
Morgens U-Jagd-Übung. Ziemlich schwere See, aber ansonsten schönes Wetter. Wir sind auf dem
Weg zu den Bahamas.

Dienstag, 2.April 1968
Heute morgen Haiti querab. Am Nachmittag war die Ostküste Kubas am Horizont zu sehen.

Mittwoch, 3.April 1968
Heute morgen ankerten wir vor der Bahama-Insel "Long Island". Es ist eine Insel von 64km Länge
und 3km Breite. Von unserer Besatzung wurden einge ausgesucht und an einer "Beach-party" teilzunehmen.
Ebenso nahmen dort Mitglieder der anderen 4 Schiife teil. Das Ufer war von tausenden von Muscheln
übersäht. Obermaat Braner brachte einige mit.
Um 17:30 Uhr legten wir ab. Ich habe einen herrlichen Sonnenuntergang fotographiert.

Donnerstag, 4.April 1968
Den Tag über hatten wir Manöverübungen. Ansonsten nichts Neues.
23:45 Uhr begegneten wir der "Hanseatic", die auf dem Weg von Ft.Lauderdale in die Karibik war.

Freitag, 5.April 1968 Ft.Lauderdale
Heute morgen Einlaufen in Port Everglades. Die Passage in den Hafen lief zwischen Hochhäusern und
Palmen. Auf der Pier wurden uns Prospekte übergeben. Jeder von uns konnte auf der Pier soviel
"Florida Boy" Orangensaft trinken, wie er wollte, dazu war es noch umsonst.
Für morgen haben Peter und ich vor, einen Wagen zu mieten und nach Miami zu fahren.

Samstag, 6.April 1968 Ft.Lauderdale
Heute morgen mieteten Peter Stoltzmann und ich eine Wagen in Ft. Lauderdale
(einen Dodge Dart 270). Ein Glück, daß Peter schon 24 Jahre ist, denn in Florida kann man als Mann erst ab 24 ein Auto mieten, bei Frauen geht es früher.
Wir fuhren nach Miami und besuchten dort das Seeaquarium, dann parkten wir unseren Wagen in
der City und besichtigten dieselbe. Miami und die Umgebung bezauberten uns.
Auf der Rückfahrt nach Ft.Lauderdale stiegen wir in Hallendale im "Old Heidelberg" ab. Dort trafen
wir viele Deutsche. Die Bedienung war fast ausschließlich deutsch. Der Besitzer war ein 80-jähriger
Münchener, der die Hälfte des Jahres in München ist. Uns wurde von den Amerikanern viel Bier spendiert. Ein Ehepaar aus Norwich (Connecticut) lud uns zu sich ein, wenn wir in New York
sind. Der Mann ist Präsident einer Bank in Norwich.

Sonntag, 7.April 1968 Ft.Lauderdale
Am morgen brachten Peter und ich den Wagen zurück zum Verleih und gingen zu Fuß zurück an Bord.
Unterwegs nahm uns ein Deutscher ein seinem Wagen (einer Corvette Stingray) mit und erzählte

uns, daß bei dem Formel 1 Rennen auf dem Hockenheimring Jim Clark tödlich verunglückt sei.
Am Nachmittag kamen Burghard und Hannelore (beide Bedienung im Old Heidelberg) an Bord und
holten Peter und mich ab. Wir fuhren zuerst in einen Naturschutzpark (Orange-Park), anschließend in
eine Indianerreservat der Seminolen. Dort kauften wir im Kwik-Check (einem Supermarkt) ein.
Anschließen nahmen uns die beiden zu sich nach Hause.Hannelore machte dort Kartoffelsalat mit
Kotelett. Es hatte prima geschmeckt.
Burghard und Hannelore kamen vor 6 Jhren aus Remagen bzw. Bad Nauheim in die USA, leben zusammen, sind aber nicht verheiratet.
Am Abend fuhren wir in Ft.Lauderdale zum "Student Prince" . Dort tranken wir Löwenbräu-Bier. Wir
amüsierten uns köstlich. Burghard war nachher so besoffen, daß Hannelore fahren mußte. Um 00:30 Uhr
fuhre sie uns nach Hause. Uns tut es sehr leid, daß wir morgen weiter müssen. Es hat uns in Ft.Lauderdale bisher am besten gefallen.

Montag, 8.April 1968 Pt.Everglades
10:00 Uhr Ablegen aus Port Everglades. Richtung Norfolk

Dienstag, 9.April 1968
Heute vormittag machten wir Fahrübungen. Für heute Nachmittag war ein Highline-Manöver angesetzt.
Warme Temperaturen und leicht bewölkt.

Mittwoch, 10. April 1968 Norfolk
09:30 Uhr Einlaufen Norfolk.Den ganzen Tag über kalt und regnerisch. Habe den ganzen Tag Dienst.

Donnerstag, 11.April 1968 Norfolk
Das gleiche Wetter wie am Vortag. Abends waren wir in der Base zu einem Tanzabend in den YMCJ Club
eingeladen. War nichts Besonderes.

Freitag, 12.April 1968 Norfolk
Wilhelm Sievers, ein deutschstämmiger amerikanischer Mann in der Navy lud uns zu einem Besuch
auf den Aircraft Carrier "Intrepid" ein.Dort gab es hervorragendes Essen. Abends gingen wir in den
Windjammer-Club

Samstag, 13.April 1968 Norfolk
Verbrachte den ganzen Tag in der Naval Base. Viele Kameraden wurden von amerikanischen Familien eingeladen.

Sonntag, 14.April 1968 Norfolk
Habe Wache. Wilhelm Sievers kam zu uns an Bord zum Mittagessen. Abends holten wir uns einen Kasten Bier.

Montag, 15.April 1968 Norfolk
Ich war mit Peter auf der "Intrepid" essen. Wir wurden dort offiziell begrüßt. Man führte uns durch den Maschinenraum, den Hangars, das Flugdeck und in den Steuerstand. Wir wurden dabei fotografiert. Abends gingen wir wieder in den Windjammer-Club.

Dienstag, 16.April 1968 Norfolk
Letzter Tag in der Base, trafen dort Siegfried. Der kam mit 9 Jahren aus Nürnberg in die Staaten. Wir spielten Pool, anschließend gingen wir in den "Tradewind".

Mittwoch, 17.April 1968 Norfolk

Wache gehabt. William und Siegfried kamen uns besuchen. Wir schauten uns den amerikanischen Spielfilm "Arizona Colt" an. Morgen will Wilhelm die Photos, die von uns auf dem Carrier gemacht wurden, vorbeibringen.

Donnerstag, 18.April 1968
Heute um 11:00 Uhr Auslaufen Richtung New York City. Wilhelm hat die Photos leider nicht mitgebracht. Ein Mitglied der "Deutschen Gesellschaft" von New York fuhr mit uns und war fasziniert darüber, wie ein Schiff ohne Landsicht navigiert werden konnte.

Freitag, 19.April 1968 New York
09:30 Einlaufen in New York. Es war ein diesiges, aber sonniges Wetter. Unser Geschwader wurde von 2 Feuerlöschbooten bis andie Pier begleitet.
Am Nachmittag gingen Peter und ich in die 86.Straße, dem deutschen Viertel von NY. Wir wurden in der Mozart-Hall von einer deutschen Gesellschaft eingeladen. Spät am Abend wurde es ungemütlich, es wurden am Vorabend von Hitlers Geburtstag Judenlieder gesungen. Peter und ich verdrückten uns und kamen um 04:00 Uhr morgens an Bord zurück.

Samstag, 20.April 1968 New York
1.FC Nürnberg - Meidericher SV 4:1
Heute Anwesenheitswache. Wir hatten ca. 1800 Besucher an Bord. Viele kamen, um hier deutsches Bier zu trinken.

Sonntag, 21.April 1968 New York
Heute wurden wir von einem deutschen Besucher von Bord abgeholt und besichtigten das Empire State Building.
Anschließend gingen wir ins "Greenwich Village", dem Künstlerviertel New Yorks. Hier laufen so viel Schwule und Lesben herum wie sonst nirgends. Abends fuhren wir in die 86.Straße und verbrachten in in der Mozart-Hall den Abend. Auf dem Rückweg besichtigten wir den Time Square. Waren um 02:30 Uhr zurück an Bord.

Montag, 22.April 1968 New York
Heute wurden wir von der "Deutschen Gesellschaft" zu einer Fahrt nach West-Point in die Militärakademie eingeladen. Sie liegt in einer landschaftlich schönen Gegend, erinnert mich an die Eifel. Auf der Busfahrt den Hudson entlang sah man im Fluß eingemottete Kriegsschiffe aus dem 2.Weltkrieg in riesigen Päckchen liegen.
West-Point besteht seit 1809 und hat sich seitdem nicht verändert. Auch die Uniformen sind die gleichen wie zu Beginn. Der dortige Speisesaal hat ein Fassungsvermögen von 9000 Mann. Die Wände sind mit Kriegsfresken bemalt. Das Mittagessen nahmen wir auf dem Rückweg in den Bear-Mountains in einem großen Restaurant ein. Es wurde von einer New-Yorker Fleischerei bezahlt.
Am Nachmittag besuchten wir die UNO. Am Abend waren wir in die "Radio City Music Hall" eingeladen, dem größten Kino und Revuetheater der Welt. Man wiederholte dort für uns das Osterprogramm. Es war wunderschön. Den Abschluß bildete ein Spaziergang auf dem Broadway.

Dienstag, 23.April 1968 New York
Ich zog von 13:15 - 17:00 Uhr auf Wache,. Es kamen nicht mehr so viele Besucher wie an den Vortagen. Ich unterhielt mich mit OMt Stolte mit 2 Damen, die uns zum Abschluß 10$ in die Hand drückten.

Donnerstag, 25.April 1968
09:50 Uhr Auslaufen Richtung Halifax. Fred Kiela von der "Holland" ist für 9 Tage bei uns an Bord (Bis Halifax).Der Morgen ist nasskalt und diesig. Am Nachmittag eine stärkere Dünung. Sturmwarung für die Nacht bis Windstärke 12 und Seegang 9-10. Wir haben sehr schwere See. Es hält sich fast keiner in den Kojen. In der OPZ fliegen die Handbücher und nicht fixierten Gegenstände herum.

Freitag, 26.April 1968
Keine Wetterbesserung. Um 02:00 Uhr Beginn des U-Jagd Manövers, das bis zum 2.5.' 68 02:00 Uhr dauern soll.

Samstag, 27.April 1968

Wetterbesserung. Nur noch Windstärke 3. Seegang langsam abflauend.

Sonntag, 28.April 1968
Herrliches, wolkenloses Wetter. Kein Seegang, fast keine Dünung.

Montag, 29.April 1968
Schönes Wetter, keine nennenswerten Vorkommnisse.

Dienstag, 30.April 1968
Heute morgen um 04:00 Uhr gab ein U.-Boot einen "Red-Flare" ab. Das ist ein Notsignal. Wir suchten bis 11:00 Uhr danach, dann stellte sich heraus, daß es ein blinder Alarm war. Nachmittags kamen wir in einen Sturm, Windgeschwindigkeit bis 95km. Einmal fiel die Maschine aus und für eine halbe Stunde waren wir steuerlos. Sonar ist auch defekt, wird in Halifax repariert.

Mittwoch, 1.Mai 1968
Heute morgen sehr starker Seegang, aber abflauend. Wir fahren heute Sturmroutine, ansonsten keine Vorkommnisse.

Donnerstag, 2.Mai 1968 Halifax
Einlaufen Halifax. Ein Kanadier kam an Bord und lud OMaat Braner, Maat Kubiczek und Maat Heller zum Bier ein, ich hatte leider Wache. Er wollte sich dafür revanchieren, daß er bei einem Kiel Besuch 1963 von deutschen Matrosen eingeladen wurde. Die drei kamen ziemlich betrunken zurück.

Freitag, 3.Mai 1968 Halifax
Heute bekam ich Post von Uschi, John Slovik und Siegfried (leider keine Photos von Norfolk). Peter und ich wollten einen Wagen mieten, hatten aber kein Glück. Dafür spazierten wir zum Shopping. Ich kaufte mir ein Walkie Talkie, einen Anhänger und ein Koppelschloß. Es gibt hier viele interessante Dinge, die sind aber teurer als in New York.

Samstag, 3.Mai 1968 Halifax
Heute hatte ich Wache. Ich kaufte mir den letzten Kasten Bier, der in der Kantine erhältlich war. Am Montag soll es neues Bier geben.

Sonntag, 5.Mai 1968 Halifax
Um 02:00 Uhr wurde die gesamte Besatzung aufs Achterdeck gerufen. Ein betrunkener Brite war an der Reeling gestürzt, schlug sich die Stirn auf, fiel ins Wasser und ertrank. Einer der Unseren war ihm nachgesprungen, konnte ihm aber nicht helfen. Nach einer Stunde konnte die Leiche
aus dem Wasser geborgen werden.

Montag, 6.Mai 1968 Halifax
Wetter sehr kalt. Blieb an Bord

Dienstag 7.Mai 1968 Halifax
Hatte Wache. Heute gab´s immer noch kein Bier.

Donnerstag, 8.Mai 1968 Halifax
Abends gingen wir auf die "Holland" zu Fred und tranken uns eins.

Freitag, 10.Mai 1968 Halifax
Heute reparierten wir den Sonardom. Wahrscheinlich brauchen wir nicht ins Dock. Heute abend gab's wieder Bier. Ich kaufte mir gleich 2 1/2 Kästen.

Sonntag, 19.Mai 1968 Neufundland
21:00 Uhr Einlaufen St.Johns. Die Einfahrt ist ziemlich schmal - nur 80m breit - und es ist sehr nebelig. Auf dem Vorschiff mußte eine Wache stehen und das Nebelhorn wurde ausgiebig benutzt.

Montag, 20.Mai 1968 Neufundland
Auf St.Johns scheint ein ziemlicher Frauenüberschuß zu herrschen. Hunderte bevölkerten die Pier.
St Johns hat seit 1944 kein deutsches Kriegsschiff gesehen, und das war ein aufgebrachtes U-Boot.
St.Johns ist wie eine typische englische Kleinstadt ohne Nachtleben.

Dienstag, 21.Mai 1968
Auslaufen St.Johns Richtung Reykjavik. Vor der Hafeneinfahrt lagen 3 kleinere Eisberge, die für uns aber keine Gefahr darstellten. Das Wetter ist ziemlich rauh.

Mittwoch, 22.Mai 1968
Keine Wetterbesserung

Freitag, 24.Mai 1968
Wetterbesserung. Sonne kam durch.

Samstag, 25.Mai 1968
Wir patroullieren an der isländische Küste entlang. Einlaufen soll morgen früh um 06:00Uhr in Reykjavik sein. Um 23:00 Uhr war es noch taghell. Wir hätten schon heute in den Hafen einlaufen können, aber 2 französiche Zerstörer lagen da, die den Hafen erst am nächsten Morgen verließen.

Sonntag, 26.Mai 1968 Reykjavik
06:00 Einlaufen in Reykjavik.
Unheimlich viele Besucher standen auf der Pier. Am Nachmittag kam es zu einem Zwischenfall. Einige Rüpel wollte an der Pier ein Auto, das sich durch die Menschenmenge schlängen wollte, demolieren.Wir griffen von Bord mit einem Wasserwerfer ein. Dadurch wurde der Mob aufgehetzt. Man beschmierte unsere Bordwand mit dem Spruch "Go Home". Es wurden Steine geworfen und Transparente mit Anti-USA und Anti-Kriegs Parolen wurden hochgehalten. Als 3 der Rädelsführer festgenommen wurde, verlief sich der Pöbel. Einige Isländer entschuldigten sich für das Verhalten ihrer Landsleute. Der amerikanische Zerstörer war wohlweislich auf Reede geblieben mit der Begründung, daß sein Sonardom zu tief für den Liegeplatz an der Pier sei.
Heute stieß die norwegische Fregatte zu unserem Geschwader.

Montag, 27.Mai 1968
14:00 Uhr Auslaufen Richtung Trondheim. Wetter ist ziemlich gut. Wir haben Maschinenschaden an unserer Turbine, daher fahren wir mit verminderter Geschwindigkeit.

Dienstag, 28.Mai 1968
Die See wird immer ruhiger, sie gleicht schon fast einem Spiegel. Wir fahren mit erhöhter Geschwindigkeit, um die Zeit aufzuholen, die wir durch den Turbinenschaden verloren hatten.

Mittwoch 29.Mai 1968 Trondheim
Heute morgen liefen wir in Trondheim ein. Wir warteten von 01:00 - 02:00 Uhr auf das Geschwader, da wir wegen des Maschinenschadens eine Abkürzung von 60sm nehmen mußten. Die Durchfahrt durch den Trondheim-Fjord ist herrlich, er wird von Tannenwäldern begrenzt und darüber schneebedeckte Bergkuppen. Wir liegen nun an einer abgelegenen Pier, entfernt vom Geschwader.
Über Radio haben wir gehört, daß das amerikanische U-Boot Scorpio, dem wir in Norfolk begegnet sind, mit 99 Mann Besatzung 1400sm südlich von Norfolk gesunken sei.Außerdem stand in der Schiffspresse, daß bei der Bierübernahme auf U5 ein Mann ertrunken sei. Im norwegiscchen Fernsehen sahen wir das Spiel Manchester United gegen Benfica Lissabon, das Manchester mit 4:1 gewann.

Donnerstag, 30.Mai 1968 Trondheim
Trondheim ist die drittgrößte Stadt Norwegens und bietet einen überwältigenden Eindruck. Uns fiel die Sauberkeit, im Gegensatz zu den amerikanische Städten auf, und daß unsere Autos in Europa doch auf einmal klein wirken.

Freitag, 31.Mai 1968 Trondheim
Die Stimmung in unserem Deck ist explosiv. Wir alle sind gereizt. Es wird Zeit, daß wir wieder nach Hause kommen.
Mit Peter Stolzmann bin ich spazieren gegangen, um die landschaftliche Seite Trondheims kennenzulernen. Die Wohnzentren der Stadt bestehen nur aus Holzhäusern

Samstag, 1.Juni 1968 Trondheim
Heute Wache gehabt. Bin von 2 Studentinnen ins Studentenwohnheim eingeladen. Vielleicht gehe ich hin. Auffallend sind, daß hier die Studenten ihre farbige Studentenmützen tragen. So was sieht man in Deutschland nicht.

Sonntag, 2.Juni 1968 Trondheim
Heute war Jeff an Bord.Da wir keine Lust hatten, an Land zu gehen, haben wir ein Kasten Bier gelenzt.

Montag 3.Juni 1968
Heute morgen Auslaufe aus Trondheim. Die See war ruhig. Um 21:20 Uhr Polartaufe. Die Täuflinge mußten ein Stück Eis beißen und der Meerjungfrau Thetis den Senffuß küssen.

Dienstag, 4.Juni 1968 Harstad
Heute Einlaufen in Harstad. Die Fahrt und das Wetter waren gut. Habe leider Wache, daher kein Landgang für mich.

Mittwoch, 5.Juni 1968
Auslaufen Harstad zu einer U-Jagd-Übung. 3 russische Zerstörer und ein Flugzeug begleiten uns. Das Flugzeug wurde von 2 F104 Starfightern abgedrängt.
Heute abend kam die Nachricht, daß der Senator Robert Kennedy am Morgen in Los Angeles durch 3 Pistolenschüsse, ein Kugel in de Kopf, eine in die Seite und die dritte ins Bein, schwer verletzt worden sei.

Donnerstag, 6.Juni 1968
Robert Kennedy ist an den Folgen des Attentats gestorben.
Heute ein weiteres U-Jagd Manöver in Begleitung von einem Riga Zerstörer, der unseren Funkverkehr störte.

Freitag, 7.Juni 1968 Tromsö
22:00 Uhr Einlaufen in Tromsö. Ein russischer Raketenzerstörer vom Typ "Kresta" begleitet uns.

Samstag, 8.Juni 1968 Tromsö
Um 02:15 Uhr kamen zwei Mädchen an Bord. Sie ware von Trondheim hier hinauf getrampt, um auf der "Holland" ihre Freunde zu besuchen.
Heute war ich Einkaufen (viel Zinnwaren) . Es ist hier alles sehr teuer.

Sonntag, 9.Juni 1968
Heute kamen Jeff und Fred an Bord. Um 22:00Uhr Auslaufen zum Manöver.

Montag, 10.Juni 1968
Uns überraschen Schneestürme, daher fahren wir die Übung in den Fjorden.

Dienstag, 11.Juni 1968
Kriegsmarsch mit dem britischen Hubschrauberträger "Bullwark"

Mittwoch, 12.Juni 1968
Kriegsmarsch. Wir ankern vor Hammerfest

Donnerstag, 13.Juni 1968
Heute sahen wir den russischen Raketenzerstörer bei der Ölübernahme mit einem russischen Tanker.

Einlaufen Tromsö.

Freitag, 14.Juni 1968 Tromsö
Habe Einkäufe in Tromsö getätigt.
Jeff kam an Bord, um Otto's 24. Geburtstag mitzufeiern. Jeff sagte uns, daß die wachfreie Besatzung der Holland auf der Pier stehen würde, um uns zu verabschieden. das Geschwader fährt nach Narvik. Wir dürfen nicht dorthin, da man Ausschreitungen gegen uns befürchtet wegen der Besatzungszeit. Wir fahren mit der "Brighton" nach Bodö. Wir wurden mit Musik, Luftschlangen und viel Trara von der Holland verabschiedet.

Samstag, 15.Juni 1968 Bodö
Einlaufen Bodö. Wir haben die schlechteste Pier abbekommen. Haben die Mahlströme besichtigt.

Sonntag, 16.Juni 1968 Bodö
Heute lief die Bayern ein, die uns im Geschwader ablöst. Viele Bekannte von der MUWS getroffen. Freiwachen beider Schiffe waren betrunken.

Montag, 17.Juni 1968
Verabschiedung vom Geschwader. Wir fuhren als letztes Schiff die Kiellinie ab. Es wurde mit Handgranaten "Salut" geworfen.
Diese Exercise ist nun für uns beendet. Mittags trafen wir auf den Zerstörer Schleswig-Holstein, mit dem wir ein 2-tägiges Manöver fahren werden. Dann hat die Heimat uns wieder.

Dienstag, 18.Juni 1968
Der Kommandeur des 2. Z-Geschwaders wird von der Schleswig-Holstein übernommen

Mittwoch, 19.Juni 1968
Sind im Skagerak und haben eine ruhige See. Kommandeur von der Holstein durch Highline übernommen. Habe auf dem B-Deck der Holstein Maat Stix gesehen.

Donnerstag, 20.Juni 1968 Wilhelmshaven
Einlaufen Wilhelmshaven. Es standen nur ca. 40 Personen zum Empfang an der Pier. Die Besatzung der "Braunschweig" war zu unseren Ehren auf Auslaufstation angetreten. Der Admiral der 3. Flotille hielt eine Rede. Ich hab noch keinen Admiral vernünftig und sachlich reden hören.
Der IO gab bekannt, daß es keinen Sonderurlaub geben werde.
Abends ging ich mit Otto zum Tanzen und kam ziemlich duhn an Bord zurück.